

Drucksache Nr.: 0851/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Hauptausschuss	24.01.2006	N	Kenntnisnahme
Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss	25.01.2006	Ö	Vorberatung
Ratsversammlung	07.02.2006	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister

Verhandlungsgegenstand:

Antrag der CDU- und FDP-Rathausfraktionen betr. Aufnahme der Stadt Neumünster in die Metropolregion Hamburg (Vorlage 0101/2003/AN)

Antrag:

1. Die Ratsversammlung nimmt den Zwischenbericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die Kooperation mit der Wachstumsinitiative Norderelbe (WIN) sowie mit der Freien und Hansestadt Hamburg fortzusetzen.
2. Die Ratsversammlung nimmt zur Kenntnis, dass sich aus dieser Zusammenarbeit neue Verwaltungsaufgaben mit zusätzl. Personaleinsatz sowie zusätzliche finanzielle Beteiligungspflichten der Stadt ergeben können, über die jeweils gesondert bzw. im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu befinden ist.

3. Einer Finanzierung der anteiligen Beteiligung der Stadt an der Wachstumsinitiative Norderelbe für 2006 in Höhe von 30.000 € wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Begründung

Begründung:

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 21.06.05 einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

1. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, Gespräche mit den Hamburger Umlandkreisen und mit dem Senat der Freien und Hansestadt Hamburg mit dem Ziel zu führen, die Aufnahme der Stadt Neumünster in die Metropolregion Hamburg zu erreichen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, der Ratsversammlung einen Prüfbericht vorzulegen, in dem die Auswirkungen (auf den Haushalt, auf die Bürger, auf die Politik, auf die Verwaltungsstruktur der Stadtverwaltung etc.) eines möglichen Beitritts der Stadt Neumünster zur Metropolregion Hamburg dargestellt werden.
3. Über den Stand der Verhandlungen wird der Hauptausschuss laufend unterrichtet.

Die Verwaltung kann zum Stand der Angelegenheit (im Wesentlichen Stand 31.12.05) derzeit nur einen Zwischenbericht geben, da in die Thematik verschiedene weitere Fragestellungen eingreifen, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt sind. Fragen des aufgeworfenen Beitritts von Neumünster zur Metropolregion bzw. einer intensiveren Zusammenarbeit berühren - auch im Hinblick auf eine gewünschte Gegenüberstellung von Vor- und Nachteilen folgende Felder:

- Die Art und Weise der zukünftigen Zusammenarbeit in der K.E.R.N.-Region.
- Die zukünftige Bildung der vom Land vorgesehenen kommunaler Verwaltungsregionen, bei denen, eine endgültige Entscheidung noch aussteht (s. auch Drucksache 0856/2003/DS).

- Die allgemeinen Vorstellungen der Landesregierung zur zukünftigen Landesentwicklung, die gerade in jüngster Zeit von der Sorge geprägt waren, eine Kluft zwischen einem wirtschaftlich starken Süden und einem wachstumsschwachen Nordteil des Landes zu vermeiden.

Unabhängig von diesem Sachverhalt hat die Verwaltung im Sinne einer Umsetzung des Auftrags der Ratsversammlung vom 21.06.05 verschiedene Aktivitäten unternommen, die einer Intensivierung der Beziehungen zur Metropolregion bzw. zu Hamburg sowie der Abfrage von Positionierungen der Landesregierung dienen:

1. Wachstumsinitiative Norderelbe (WIN)

Auf Initiative des Landrates des Kreises Pinneberg, Herrn Dr. Grimme, arbeiten die zur Metropolregion gehörenden Schleswig-Holsteinischen Landkreise Pinneberg, Segeberg, Hzt. Lauenburg, Steinburg, Stormarn und Dithmarschen seit 2004

enger zusammen, um den Wirtschaftsraum des nördlichen Teils der Metropolregion noch besser als Wachstumsraum im internationalen Rahmen zu positionieren. Zu diesem Zweck werden bestehende Wachstumsbranchen und wirtschaftliche Kompetenzfelder identifiziert, um über eine engere Verzahnung in Form von Clustern und Netzwerken bessere Entwicklungschancen zu ermöglichen. Dadurch soll ein Beitrag zur Beschäftigungssicherung und -entwicklung geleistet werden. Zu diesem Zweck wurde ein Beratungsunternehmen eingeschaltet, das nach erfolgter Bestandsaufnahme, Analyse und Bewertung die möglichen Projektpartner zusammenführt. In 2005 hat die Stadt Neumünster sich als erste Gebietskörperschaft außerhalb der Metropolregion um die Zusammenarbeit mit der Wachstumsinitiative erfolgreich bemüht. Als traditioneller Industriestandort ist Neumünster ein interessanter Kooperationspartner und kann mit dem bestehenden Produktionsnetzwerk praktische Erfahrungen der Netzwerkarbeit einbringen. Umgekehrt erhalten die Unternehmen aus Neumünster leichteren Zugang zu dem Luftfahrt-cluster und anderen sich zur Zeit bildenden Themenclustern der Metropolregion, die interessante Wachstumsperspektiven versprechen. Vorbehaltlich einer Finanzierungszusage (siehe Punkt 4 der Vorlage bzw. Antragspunkt Nr. 2) ist beabsichtigt, die Unternehmensstruktur von Neumünster aufzunehmen und auf ihre Einbeziehung in die sich bildenden Clusterstrukturen der nördlichen Metropolregion zu überprüfen. Weitere Informationen zu WIN sind der Anlage 1 sowie dem Internetauftritt unter www.kreis-pinneberg.de zu entnehmen.

2. Zusammenarbeit mit der Freien und Hansestadt Hamburg

Die auf der Arbeitsebene in 2005 eingeleitete, erweiterte Zusammenarbeit mit Hamburg erreichte mit dem Besuch des Ersten Bürgermeisters in Neumünster am 16. November 2005 sichtbaren Ausdruck und Erfolg. Das im Vorfeld des Besuchs ausgearbeitete und mit der Senatskanzlei erörterte Arbeitspapier von Verwaltung und Wirtschaftsagentur wurde im Rahmen des Besuchs des Ersten Bürgermeisters in seinem Inhalt bestätigt, wobei neben einem **gemeinsamen Flächenmanagement bei Gewerbegrundstücken** insbesondere für Betriebe aus dem

Wachstumsfeld Logistik das Thema **einer gemeinsamen Fortbildungseinrichtung für betriebliche Laseranwendungen** mit möglichen Sitz in Neumünster auf besonderes Interesse stieß. Zusätzlich bot Herr Ole von Beust der Stadt an, in Bezug auf die **Zusammenarbeit mit China** enger zu kooperieren. Zu weiteren Einzelheiten wird auf das als Anlage 2 beigefügte Arbeitspapier verwiesen. Noch im Dezember 2005 wurde auf Arbeitsebene ein weiteres Gespräch mit der Senatskanzlei geführt, um die erforderlichen Arbeitsstrukturen für 2006 vorzubereiten.

3. Positionierung der Landesregierung

Vor dem Hintergrund der vom Land geäußerten Vorstellungen, ein „Abhängen“ des nördlichen Landesteils von einem wirtschaftlich starken Süden zu vermeiden, hat die Verwaltung mit Schreiben vom 14. November 2005 das Land hinsichtlich dortiger Vorstellungen zu einer zukünftigen regionalen Positionierung von Neumünster direkt angeschrieben. Der Innenminister führt mit Schreiben vom 10. Dezember 2005 (siehe Anlage 3) aus, dass das Land auf eine wirtschaftlich starke

Mitte setzt, die insbesondere von einer besser aufgestellten K.E.R.N.-Region ausgefüllt werden soll. Dies sei nur im Verbund mit Neumünster als Teil der K.E.R.N.-Region vorstellbar.

Auf der anderen Seite unterstützt das Land eine engere Kooperation von Neumünster mit der Metropolregion bzw. Hamburg ausdrücklich und spricht sich für ein Mittler- bzw. Scharnierfunktion der Stadt zur Metropolregion aus. Damit könnte Neumünster Wachstumsimpulse aus dem Süden in den Norden vermitteln und umgekehrt. Ein formeller Beitritt zur Metropolregion sei für diese Zwecke aber nicht erforderlich, vielmehr soll in Neumünster den unter den Punkten 1 und 2 beschriebenen Weg fortsetzen und über spezielle Kooperationsvereinbarungen absichern. Eine erste Erörterung dieser Positionierung des Landes mit Hamburg hat ergeben, dass Hamburg nichts gegen einen Beitritt von Neumünster zur Metropolregion einzuwenden hat, gleichwohl die Bedenken der Landesregierung nachvollziehen kann. Ebenso wurde aber auch ausdrücklich bestätigt, dass der Ausbau der gegenseitigen Wirtschaftskontakte nicht den formellen Beitritt zur Metropolregion voraussetzt. Hamburg hat vielmehr zu diesem Zweck nach Billigung durch die Bürgerschaft den Begriff der „variablen Geometrie“ entwickelt, der bedeutet, dass man fallweise mit Partnern außerhalb der Metropolregion zusammenarbeitet, wenn gemeinsame Interessen gefunden werden. Dies wiederum ist durch den Besuch des Ersten Bürgermeisters in Neumünster bestätigt und befindet sich in der weiteren Umsetzung.

Die zugesicherte Unterstützung des Landes für diese Mittlerposition kann perspektivisch für die Stadt von hohem und strategischem Interesse sein, da einerseits dadurch die Position der Stadt als wirtschaftlicher Schwerpunkt in der Mitte des Landes gestärkt wird und andererseits daraus ein Anspruch erwächst, bei zukünftigen Infrastruktur- und Wirtschaftsförderungsprogrammen nach Auslaufen des Regionalprogramms 2000 eine angemessene Berücksichtigung zu finden.

4. Arbeitsmäßige und finanzielle Auswirkungen

Die Verwaltung weist darauf hin, dass

- die zukünftige Wahrnehmung einer selbstbewussten Mittlerfunktion der Stadt zwischen der K.E.R.N.-Region und der Metropolregion
- die Zusammenarbeit und Mitwirkung in der Wachstumsinitiative Norderelbe
- die verstärkte, projektbezogene Zusammenarbeit mit Hamburg

zusätzliche Personal- und Arbeitskapazitäten erfordert, die über den bisher praktizierten Umfang gelegentlicher Gespräche hinaus gehen. Es wird derzeit, am Beginn einer intensiveren Zusammenarbeit mit der Metropolregion und der Wachstumsinitiative Norderelbe davon ausgegangen, dass diese Personalressourcen stellenplanneutral, durch Umschichtungen oder ggf. Wiederbesetzung in Einzelfällen dargestellt werden können. Des weiteren wird darauf hingewiesen, dass sich

aus gemeinsam entwickelten Projekten und Maßnahmen finanzielle Beiträge der Stadt ergeben können. So wird sich aus der Übertragung der bisherigen wirtschaftlichen Bestandsaufnahmen und Analysen der Wachstumsinitiative Norderelbe auf die Stadt Neumünster und deren Einbeziehung in die Clusteraktivitäten ein Betrag von voraussichtlich 30.000 EURO für 2006 ergeben. In diesem Rahmen ist auch die Durchführung von Workshops in den fünf identifizierten Handlungsfeldern: Life Science, Luftfahrtindustrie, Maritime Wirtschaft, Erneuerbare Energien und Internationales Handelstor vorgesehen sowie die anschließende Aufbereitung der entwickelten Projektideen in Businesspläne. Vorbehaltlich der grundsätzlichen Zustimmung der Ratsversammlung ist beabsichtigt, diesen Betrag bei Einsparung an anderer Stelle aus allgemeinen Mitteln der Wirtschaftsförderung zu finanzieren. Weitere Beiträge und Eigenbeteiligungen können sich aus der Projektumsetzung (z. B. Laserfortbildungszentrum in Neumünster) ergeben, die jeweils im Rahmen der Projektvorstellung bzw. der Vergabedienstanweisung den zuständigen Gremien gesondert vorgelegt werden.

Unterlehberg

Oberbürgermeister

Anlagen:

1. Beschreibung Wachstumsinitiative Norderelbe (WIN)
2. Arbeitspapier zur zukünftigen Zusammenarbeit mit Hamburg
3. Schreiben des Innenministers vom 10. Dezember 2005 zur zukünftigen regionalen Positionierung der Stadt Neumünster